

Fahrradständer in der Innenstadt

Stadträtin Ute Kubatschka richtete folgende Plenaranfrage zum Thema „Fahrradständer in der Innenstadt“ an Oberbürgermeister Hans Rampf:

Aufgrund des Berichtes vom 15. Mai 2012 in der Landshuter Zeitung „Landshuter orientieren sich an den Schweizern – Fahrradständer aus der Alpenrepublik könnten den Zuschlag bekommen“ bitte ich um Beantwortung folgender Frage.

Beim Fahrradaktionstag der Stadt Landshut am 28. April 2012 war ein vom ADFC betreuter Stand mit sieben verschiedenen Fahrradständern aufgebaut. Unter dem Motto „Kreuzen Sie Ihre Lieblingsvariante an“ konnten sich die Bürgerinnen und Bürger auf einer vorbereiteten Abstimmungskarte für den Fahrradständer ihrer Wahl entscheiden und diese in eine große Lostrommel werfen.

1. Welches Ergebnis erbrachte die Auswertung der abgegebenen Stimmkarten für die einzelnen Fahrradabstellanlagen?
2. Ein Vertreter des ADFC/VCD gehört mit beratender Stimme dem Verkehrssenat an. Da die Thematik „Fahrradständer“ jetzt aber offensichtlich als Schwerpunkt im Bausenat behandelt wird und auch in Zukunft behandelt werden soll, möchte ich anfragen inwieweit dann ein Vertreter des ADFC zu den Beratungen hinzugezogen werden soll.

Oberbürgermeister Hans Rampf antwortete wie folgt:

1. Die Präsentation der Fahrradständer (Fahrrad-Reihenparker und Lenker-Halterungen) am Fahrradaktionstag und eine Abstimmung und Auswertung dazu wurden vom Verkehrsverein durchgeführt (siehe beigefügte tabellarische Auswertung vom Verkehrsverein).
Die am Fahrradaktionstag vorgestellten Fahrradständer sind allerdings mit dem historischen Stadtbild nicht verträglich. Der Praxis-Test eines weiteren Modells (vorhanden in München und Rosenheim) steht an; er wird in Kürze geliefert. In weniger exponierten Bereichen im öffentlichen Raum, z. B. in Gassen oder Hinterhöfen, können Fahrradständer mit großen, komfortablen Absperr- und Anlehnbügel eingesetzt werden.
2. Die Behandlung der Thematik „Fahrradständer“ erfolgt im Bausenat im Kontext mit der Innenstadtmöblierung. In Folge verschiedener Stadtratsanträge zu Müll-eimern, Aschenbechern, zertifizierten Radlständern, Beschilderung usw. hat das Baureferat ein Möblierungskonzept in Auftrag gegeben (Büro Logoverde / Neumeister Paringer).
Aus Sicht des Baureferats sind bei einer Entscheidung über neue Modelle von Fahrrad-Reihenparkern bzw. Lenker-Halterungen neben den Kosten verschiedene Kriterien, z. B. in Bezug auf den Flächenbedarf bzw. Achsabstand, auf Art der Absperrmöglichkeit oder eine feste bzw. flexible Bodenbefestigung zu berücksichtigen. Diese Kriterien sind grundsätzlich in der ADFC-Empfehlung erfasst. Gleichmaßen sind stadtgestalterische und denkmalpflegerische Aspekte bei Einbauten in den sensiblen öffentlichen Raum der historischen Innenstadt zu

berücksichtigen. Hinzu kommt im Altstadtbereich aufgrund verschiedener Veranstaltungen die Forderung nach großer Flexibilität.

Das Vorliegen eines geeignet erscheinenden kompromissfähigen Modells ermöglicht eine Abklärung mit den Fachstellen / Vertretern des ADFC im Vorfeld und die Präsentation eines abgestimmten Ergebnisses im Stadtrat. Ein Hinzuziehen von Interessensvertretern innerhalb der Sitzung ist aufgrund der zahlreichen zu berücksichtigenden Aspekte nicht vorgesehen.

Landshut, den 21.06.2012

Hans Rampf
Oberbürgermeister